

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCH- GEMEINDE GRENCHEN-BETTLACH



REDAKTION GEMEINDESEITEN:
Sandra Marti, 032 654 10 22, sandra.marti@greber.ch



Glasfenster von Max Brunner (1910-2007)
«Tauben» in der Zwinglikirche und
«Brot des Lebens» in der Markuskirche



Besinnung Oktober

Wichtiges einander mitteilen

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind

SIE WÜSSTEN ES, WÜRDEN WIR ES IHNEN SAGEN!

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.

SIE WÜSSTEN ES, WÜRDEN WIR ES IHNEN SAGEN!

Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

SIE WÜSSTEN ES, WÜRDEN WIR ES IHNEN SAGEN!

Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.

SIE WÜSSTEN ES, WÜRDEN WIR ES IHNEN SAGEN!

Manche Menschen wissen nicht,
wieviel ärmer wir ohne sie wären.

SIE WÜSSTEN ES, WÜRDEN WIR ES IHNEN SAGEN!

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

SIE WÜSSTEN ES, WÜRDEN WIR ES IHNEN SAGEN!

VON PAUL CEELEN



Ich war auf einem Spaziergang den Rangiergleisen bei Rütli bei Büren entlang. Was sah ich da? Obige Güterwagen! Ich erschrak. Welcher Mensch, welche Menschengruppe war gedrängt, diesen so kurzen wie merkwürdigen Satz zu sprachen.

DAS LEBEN IST KRIEG!

Ja, ich fand ihn so merkwürdig, dass ich ihn fotografierte und auch im Religionsunterricht zum Austausch, als Diskussionsanlass verwendete.

Es war hoch interessant zu vernehmen, was Jugendliche dazu meinten, wussten, fanden. Äusserst spannende Lektionen ergab das! Merkwürdiges wussten sie dazu zu berichten. Ich als ihr unterrichtender Pfarrer äusserte mich natürlich auch dazu. Wir hörten aufeinander, lernten voneinander, kamen auf das Gegenteil, den Frieden, zu sprechen. Nicht vorschnell, aber auch.

Und: Was meinen Sie als Erwachsener?

Stimmt der Satz so in seiner Kürze und Schärfe?

Ist er einfach als jugendliches Übertreiben abzutun?

Ist er doch wahr ... oder ... wieviel wahr?

Ist er ein Fazit eines ukrainischen Kriegsleidenden, einer syrischen Kriegsvertriebenen, eines unter die kapitalismusgetriebenen «Räder-Gerätenen»?

Wäre das GEDICHT am Anfang zwar ein kleines, doch schon nützliches Gegenmittel?

Wie gut oder schlecht sind Sie darin, für Sie Wichtiges, das Ihnen dank Mitmenschen passiert, denen direkt mitzuteilen?

Weiss Ihr Partner, warum eigentlich er/sie Ihr/e Nächste/r ist?

Dürfen das entferntere stehende Menschen, die Ihnen aber auch wichtig sind, genug oft von Ihnen hören?

Ich wünsche Ihnen einen Herbstmonat Oktober mit nützlich-regnerischen und genug farbenfrohen-warmen Tagen.

VERANTWORTLICHE UND ADRESSEN

Pfarrer Roger Juillerat, 032 654 10 32, roger.juillerat@greberef.ch
 Pfarrer Peter von Siebenthal, 032 654 10 31, peter.vonsiebenthal@greberef.ch
 Pfarrer Stephan Hagenow, 032 654 10 34, stephan.hagenow@greberef.ch

BETTLACH
GRENCHEN

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr
Zwinglikirche Grenchen
Gottesdienst. Pfarrer Stephan Hagenow.
 Anschliessend Kirchenkaffee

Dienstag, 3. Oktober, 10.30 Uhr
Gottesdienst im Sunnepark. Pfarrer Roger Juillerat

Donnerstag, 5. Oktober
Gottesdienst in den Alterszentren
 15.00 Uhr Kastels, 16.00 Uhr am Weinberg. Pfarrer Roger Juillerat

Sonntag, 8. Oktober, 10.00 Uhr
Markuskirche Bettlach
Gottesdienst mit Taufen. Pfarrer Stephan Hagenow und Praktikant Dominic Kunz. Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 15. Oktober, 10.00 Uhr
Zwinglikirche Grenchen
Gottesdienst. Pfarrer Peter von Siebenthal. Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 22. Oktober, 10.00 Uhr
Markuskirche Bettlach
Gottesdienst. Pfarrer Peter von Siebenthal. Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr
Markuskirche Bettlach
Familiengottesdienst. Prädikantin Annemarie Schmid. Mitwirkung der 4. Klässler. Anschliessend Apero
Zwinglikirche Grenchen
Gottesdienst. Pfarrerin Bigna Wiher. Anschliessend Kirchenkaffee

Ökumenisches Friedensgebet
Dienstag, 31. Oktober, 17.00 Uhr
 in der Josefskapelle, Tunnelstrasse 12, Grenchen

VERANSTALTUNGEN

MarkusCHOR
 Wir proben jeweils dienstags von 19.45 - 21.30 Uhr im Markussaal in Bettlach. Kontakt: Denise Stalder, 062 394 26 86

Frauenjass
Dienstag, 3. Oktober, 14.00 Uhr
 im Zwinglihaus.
 Wir freuen uns auf viele Jasserinnen!

Frauenverein Grenchen
Dienstag, 10. Oktober
Wanderung
 Mit dem Bus 33 fahren wir nach Arch-Bahnhof. Dann wandern wir der Aare entlang zum Römer Café. Besammlung Grenchen Süd um 13.30 Uhr. Billett 1-2 Zonen
Samstag, 14. Oktober, 9.00 Uhr
Frauzmorge

Lueg id Schür
Mittwoch, 4. Oktober, 13.00 - 16.00 Uhr
 Treffpunkt für alle in der Zähnteschür Bettlach

Mittagsclub Bettlach
Mittwoch, 4. und 18. Oktober, 11.30 Uhr
 im Kirchgemeindehaus Markus. Kontakt, Rebecca Walker, 076 580 22 17

Mittagstisch Grenchen
Mittwoch, 11. Oktober, 11.30 Uhr
 im Zwinglihaus.
 Anmeldung an Tanja Weissmann, 076 326 22 50, tanja.w@besonet.ch

Suppentag
Freitag, 27. Oktober, ab 11.30 Uhr,
Zwinglihaus Grenchen
 Das Suppenteam lädt Sie ein zur hausgemachten Suppe, zu Brot und Wienerli. Zu Kaffee oder Tee wird feiner Kuchen serviert. Mit Ihrem Essen in dieser Gemeinschaft unterstützen Sie gleichzeitig die Projekte von «Brot für alle»



WICHTIG

Kirchgemeinderat
Mittwoch, 25. Oktober, 19.00 Uhr
 Zwinglihaus Grenchen.
 Die Sitzung ist öffentlich

Redaktionsschluss Gemeindeseiten
 November-Ausgabe: **Montag, 9. Oktober**

CHILE FÜR CHIND

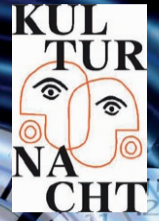
Fiire mit de Chliine
 Herzliche Einladung an Kinder, Eltern und Grosseltern zum gemeinsam Gottesdienst Feiern und Singen und Basteln. Für alle Kinder bis ca. 6 Jahre.
Mittwoch, 25. Oktober, 16.00 - 17.30 Uhr
in der Markuskirche Bettlach
 Claudia Scherrer und Team



Stars und Stärnli
Freitag, 27. Oktober, 16.00 - 17.30 Uhr,
Markuskirche Bettlach
 Wir spielen, hören Geschichten, singen von Gott, basteln und haben Spass! Für alle Kinder von der 1. bis 5. Klasse.
 Sarah Morandi und Mirco Lobsiger



Abendmusiken
 Evang.-ref. Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach



Orgel-Zeitreise

Stefanie Scheuner, Orgel

30. September 2023, 16.00 Uhr
Zwinglikirche Grenchen

Einzelveranstaltung der Kulturnacht Grenchen
 Eintritt CHF 5.-

Frauzmorge in anderer Form

Herzlich willkommen zu Kaffee und Gipfeli und zum gemütlichen Beisammensein im Alterszentrum Baumgarten, Bettlach, jeweils um 9.30 Uhr:

Donnerstag, 26. Oktober

Wir freuen uns auf Euch!

Das letzte Treffen in diesem Jahr findet am 30. November statt.

Frauen des ehemaligen Reformierten Frauenvereins Bettlach



PAROISSE DE LA VALLÉE DE L'AAR

Dimanche, 1er octobre, 19h
Eglise Zwingli, Granges. Culte en français, Sainte Cène. Pasteur Alexandre Paris

KOLLEKTEN AUGUST

6.	ACAT:	Fr. 85.00
13.	Rodania:	Fr. 525.85
	WH Schmelzi:	Fr. 525.85
	KIFA:	Fr. 129.80
18.	KIFA:	Fr. 44.75
20.	Brot für alle:	Fr. 120.20
37.	Gesamtkirchliche Kollekte, Bibelsonntag:	Fr. 108.00

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

KIRCHLICHE HANDLUNGEN IM AUGUST

Bestattungen

16. Stampfli-Glocker Beatrice, Bettlach, 23.06.1925-07.07.2023
 Schürch-Hirt Rosa, Grenchen, 01.11.1928-26.07.2023
 Hoch Juliane, Grenchen, 15.11.1934-29.07.2023

UNTERRICHT

Konfessioneller Nachmittag Bettlach
Freitag, 27. Oktober - 4. Klassen
 Die Schülerinnen und Schüler treffen sich um 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Markus.
 Die Katechetin und ihr Team freuen sich auf Euch!

Wir wünschen allen schöne Herbstferien!



Auch im trübsten Herbst
 gibt es immer wieder Lichtblicke.

Wir wünschen allen
 einen schönen Herbst!

Aktuelles/Berichte

BETTLACH GRENCHEN

Ausflug des Kirchgemeinderats und der Mitarbeitenden

Am 2. September fand der Ausflug des Kirchgemeinderates und der Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde statt. Um 8.30 Uhr traf sich eine Gruppe von rund 12 Personen bei der Schild-Rust-Strasse und wartete darauf, vom Car abgeholt zu werden. Sandra Marti hat das Programm für diesen Ausflug zusammengestellt.



Die Fahrt führte zuerst nach Sursee in die RAMSEIER Erlebniswelt. Nach Kaffee und Gipfeli führte uns eine Mitarbeiterin durch die Erlebniswelt und erklärte, wie der Apfel zu den unterschiedlichsten Getränken von RAMSEIER verarbeitet wird.

Wissen Sie, warum das Thurgau auch «Mostindien» genannt wird? Weil es dort mehr Äpfel als Einwohner hat und die Form des Kantons derer von Indien ähnelt. Auf der gut einstündigen Führung

gab es nicht nur Vieles zu hören und zu sehen, sondern auch zu degustieren. Von den verschiedensten Arten von Most über Fruchtsäfte bis hin zum bekannten Apfelschorle. Bevor die Fahrt weiterging, deckten sich einige Mitarbeitende und Kirchgemeinderäte im Verkaufsladen mit Produkten ein, die sie in der Erlebniswelt kennengelernt haben. Zum Teil gibt es nämlich Produkte, die in den herkömmlichen Verkaufsläden nicht erhältlich sind.

So langsam machte sich der Magen beim Einen oder Anderen bemerkbar und die Fahrt ging weiter entlang dem Sempachersee zum Restaurant «Zur Schlacht» in Sempach. Bei der Mittagspause wurde nicht nur der Hunger gestillt, sondern auch intensiv miteinander diskutiert. Nach einem Kurzbesuch bei der Gedenkstätte an die Schlacht von Sempach und dem Winkelried Denkmal ging es weiter in die Stadt Sempach.



Dort empfing uns am Nachmittag ein ehemaliger Mitarbeiter der Bauverwaltung Sempach und führte uns durch die Stadt. Sempach hat im Jahr 2017 den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes erhalten, und zwar aufgrund der vielen «Fake-Bauten». Anhand von verschiedenen Beispielen zeigte uns der Stadtführer, wie der Ortskern sorgfältig und zeitgemäss weiterentwickelt wurde und alte Häuser wegen der schlechten Bausubstanz nicht saniert, sondern komplett abgerissen und im alten Stil wieder aufgebaut wurden. Somit sehen die Gebäude immer noch wie vor 200 Jahren aus. Auf der gut einstündigen Führung gab es noch viel anderes Spannendes über die Stadt Sempach zu erfahren, was zum Teil Staunen und auch Schmunzeln auslöste. Gegen Abend ging es wieder Richtung Grenchen und so neigte sich der Kirchgemeinderats- und Mitarbeiterausflug 2023 bereits dem Ende zu.

Wir haben zusammen einen wunderschönen und gut organisierten Tag genossen und freuen uns bereits auf den Ausflug 2024!

SVEN SCHÄR, KIRCHGEMEINDEVERWALTER

Les Bricoleurs sind aktiv!

Stehen bei Ihnen zu Hause kleine Arbeiten an, welche Sie nicht mehr selber ausführen können?

Wir helfen!

Zögern Sie nicht, anzurufen, wenn Ihnen wegen Ihres Alters die eine oder andere Verrichtung nicht mehr möglich ist.

Wir sind eine Gruppe von freiwilligen Helferinnen und Helfer im Dienste der Kirchgemeinde.

Möchten Sie gerne als Helferin oder Helfer mitwirken? Rufen Sie uns an.

Tel. 076 831 04 38
(Montag - Freitag)



Einladung

Möchten Sie etwas für Ihre Gesundheit tun?
Sind Sie gerne in fröhlicher Gesellschaft?
Wollten Sie schon immer einmal Chorluft schnuppern?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Der MarkusCHOR sucht für das alljährlich stattfindende Adventssingen singfreudige Menschen jeder Stimmlage.

Kommen Sie doch einmal für eine Schnupperprobe vorbei.

Wir proben am Dienstag von 19.45 - 21.30 Uhr im Kirchgemeindesaal der Markuskirche in Bettlach. Probenbeginn für das Adventssingen ist der 24. Oktober 2023.

Das Adventssingen findet am 5. Dezember 2023 in der Markuskirche in Bettlach statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Denise Stalder, 062 394 26 86 oder an unsere Dirigentin, Carola Glaser, cglaser@mail.ch



Ökumenisches Friedensgebet

immer am letzten Dienstag des Monats
um 17.00 Uhr
in der Josefskapelle, Tunnelstrasse 12, Grenchen

31. Oktober / 28. November / 30. Januar 2024 / 27. Februar 2024 / 26. März 2024

Wir freuen uns, mit Ihnen im ökumenischen Rahmen einmal pro Monat innezuhalten:

- Zu aktuellen Themen
- Zum Gebet für den Frieden
- Für eine kurze Auszeit vom Alltag
- Um sich bewusst Zeit zu nehmen

Röm.-kath. Pfarramt Grenchen und
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach



Evangelisch-reformierte Kirche
Grenchen-Bettlach



Röm.-kath.
Kirchgemeinde
Grenchen

Seniorenachmittag Bettlach

Bei sehr heissem Sommerwetter fand auch in diesem Jahr das allseits beliebte «Bräteln» im Kanaklub Grenchen statt. Für alle Teilnehmenden einen Schattenplatz zu finden, war die grösste Herausforderung. Trotzdem war es ein gemütlicher Nachmittag, der schnell mit Gesprächen, Bratwurst und Hörnlisalat und vorallem mit viel Wasser vorbei ging.

Das ökumenische Helferteam hat sich über die positiven Rückmeldungen gefreut. Über neue Personen, die das Helferteam tatkräftig unterstützen möchte, wären wir dankbar. Sie können sich gerne bei Hanni Kofmel oder Gertrud Marti melden.

RUTH RÜEFLI



Berichte

BETTLACH
GRENCHENEindruck von den ökumenischen Senioren-
ferien vom 26. August - 2. September in
Flims GR

Nach der langen Hitzeperiode in den ersten Augustwochen waren wir froh, dass die Temperaturen für unsere Ferien etwas tiefer vorausgesagt wurden. Leider aber gehörte dazu auch Regen, um den man zwar hätte dankbar sein sollen!

18 Seniorinnen und 1 Senior reisten zufrieden mit dem Car Richtung Bündnerland mit einem Mittagshalt in Sargans. Noch war uns das Wetter gut gesinnt! Im Hotel Cresta in Flims wurden wir herzlich in Empfang genommen, sogar unser Gepäck wurde vom Personal in die einzelnen Zimmer gebracht! Beim späteren Begrüssungs-Apéro informierte uns der Hotellier über Flims und Umgebung. Für die täglichen Zusammenkünfte hatten wir einen «Konferenzsaal» zur Verfügung, der uns auch für Spiele, Puzzle und Andachten am Abend zur Verfügung stand.

Der Sonntag brachte uns, wie vorausgesagt, Regen, Regen, Regen... Wir besuchten den Gottesdienst in der gegenüberliegenden Kirche und genossen anschliessend die freie Zeit, um die Umgebung kennen zu lernen. Der Nachmittags - Film «Die Herbstzeitlosen» liess uns schmunzeln und in frühere Zeiten versetzen.

Der regnerische Montag war geeignet für ein Lotto, auch mit praktischen kleinen Preisen! Am Nachmittag überraschte uns eine ehemalige Angestellte des Hotels mit einer Lesung aus ihrem Buch «Gestickte Erinnerungen». Es erzählte die Geschichte ihrer Grossmutter, die im April 1939 als Kindermädchen in den Dienst einer gut betuchten Grafenfamilie in Paris trat.

Ein Ausflug nach Laax mit einem Rundgang um den Laaxersee war für den Dienstagmorgen angesagt. Am Nachmittag besuchten wir das Brauchtum-Museum, das viele Sammlerstücke aus dem Leben von früher zeigt, mit teils originalgetreu eingerichteten Räumen. Anschliessend waren wir in unserem Hotel zu Kaffee und Kuchen eingeladen!

Ein Besuch im Bauerndorf Falera stand am Mittwoch, dem ersten Tag ohne Regen auf dem Programm und bot uns die Möglichkeit, die bekannte Kirche St. Remigius und die Megalithische Kultstätte «Parc La Mutta» zu besuchen. Jene, die gut zu Fuss waren, wanderten auf dem Planetenweg, dem astronomischen Lehrpfad über unser Sonnensystem. Zugleich überraschte uns das beeindruckende Panorama mit einer imposanten Sicht in die Rheinschlucht. Der längste Baumwipfelpfad der Welt bot uns bei den Laaxer Bergbahnen auf dem 1,5 km langen Steg die Möglichkeit, den Laaxerwald auf Augenhöhe mit den Bäumen erleben zu können. Ein einzigartiges Naturerlebnis für uns alle!

Inzwischen wurde das Wetter wieder etwas besser, so dass wir weitere geplante Ausflüge durchführen konnten. Der Regionalbus brachte uns nach Fidaz und dort wartete der gebührenpflichtige Bus nach Bargis. Das wildromantische Bargistal ist als Paradies für Berggänger bekannt und ist der ideale Ausgangsort für kurze Spaziergänge oder lange Bergtouren. Bargis liegt versteckt hinter einem durch den Flimser Bergsturz entstandenen Felsriegel auf 1550 m ü.M.

Der Freitag sollte der schönste und wärmste Tag unseres Aufenthaltes werden! Da wir uns in zwei verschiedene Gruppen aufteilten, spazierten die einen zum idyllischen Caumasee, dem Wahrzeichen von Flims. Auf rätoromanisch «Lag la Cauma», was See der Mittagsruhe bedeutet, ist der Caumasee die Perle von Flims. Er liegt im Herzen des Flimserwaldes und beeindruckt vor allem mit seinem auffallend türkisgrünen Wasser.

Geht man in Flims wandern, sollte auch die Aussichtsplattform «Il Spir» berücksichtigt werden. Die andere wanderlustige Gruppe machte sich auf, durch den mystischen Wald Richtung Conn zu schlendern und von dort zum Aussichtspunkt, von welchem wir eine atemberaubende Aussicht in die Rheinschlucht hatten. Auf dem Rückweg blieb auch noch Zeit den Caumasee zu umwandern und die anderen der Gruppe anzutreffen!

Dieser letzte Tag belohnte uns mit schönem Wetter und unvergesslichen Sehenswürdigkeiten!

Und viel zu schnell wurde es Samstag, unser Abreisetag! Bei schönstem Wetter verabschiedeten wir uns vom empfehlenswerten Hotel Cresta mit dem sehr freundlichen und hilfsbereiten Personal. Ein feines Mittagessen wurde uns im Seehotel in Walenstadt serviert.

Es gäbe noch ein ganzes Buch zu schreiben! Eine abwechslungsreiche Woche mit schöner Gemeinschaft und Humor lässt uns weiter in Erinnerungen schweigen. Wir sind sehr dankbar, dass alles so wunderbar geklappt hat! Herzlichen Dank allen Beteiligten, die zu diesen tollen Erlebnissen beitrugen.

TEXT UND FOTO: MARIANNE BUMBACHER, RESSORT SENIORENARBEIT, RÖM.-KATH. PFARREI GRENCHEN



Pilgerkrimi

geschrieben für die Fondue-Wanderung 2023 von unserem Autor Pfarrer Stephan Hagenow. Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Teil 4/4

Langsam ging das Feuer zur Neige. Myrtha beschloss, weiterzugehen, da der Nebel sich ein wenig gelichtet hatte. Dafür wurde es jetzt unangenehm kalt, weil der kalte Bergwind eingesetzt hatte. Dadurch gab es plötzlich neue Geräusche im Wald. Es war ein Heulen und Pfeifen. Und manchmal sah es so aus, als ob sich dunkle Riesen vor ihnen verneigten, aber es waren nur die alten Tannenbäume. Und gefühlte 1000 Waldschratzen waren unterwegs.

Die forsche Rothaarige wurde jetzt ganz unruhig. Als der Weg breiter wurde, durften sie wieder alle ihre Fackeln anzünden. Wie selbstverständlich ging der Welsche neben der rothaarigen Frau, die dankbar seine Nähe suchte. Das ältere Ehepaar hatte sich an die Hand genommen. Marie ging ganz am Schluss. In einer seltsamen Stimmung. Immer wieder blickte sie sich um. Hoffte, dass Tom plötzlich aus dem Nichts auftauchen würde. Aber nichts geschah. Zugleich hatte sie das zuversichtliche Gefühl nicht verlassen, auch wenn die vielen bedrückenden Phantasien immer noch unter der Oberfläche ihrer Seele lauerten.

Myrtha ging zielstrebig voran. Und sie fing an zu erzählen, wie sie zum Pilgern gekommen war: Eines Tages war sie einfach aufgebrochen wie Tom Hanks in Forrest Gump. Hatte den sicheren Job in der Bank hingeschmissen und die «On-off-Beziehung» zu ihrer Partnerin endgültig auf off gestellt. Am Anfang war es schmerzhaft, nicht nur wegen der wunden Füsse, sondern vor allem, weil sie kein Ziel hatte. Sie kam durch viele Länder, erlebte so einige Abenteuer, begegnete faszinierenden Menschen und erlebte grosse Gastfreundschaft. Aber sie blieb ruhelos im Inneren. Mit der Zeit merkte sie aber, dass sie sich die Ziele gar nicht selber setzen musste. Immer wieder begegneten ihr Menschen, die wie sie auf der Suche waren. Und sie spürte, dass die Leute ihr vertrauten. Sie konnten ihnen zuhören, ihnen Raum geben und vielleicht die eine oder andere Frage stellen, die sie weiterbrachten. Niemals Antworten, schon gar keine Ratsschläge. Nur Fragen. So hatte Myrtha ihre Berufung gefunden, sie wurde zur Pilgerleiterin – die Suchende wurde zur Fragerin für die Menschen, die sich ihr anvertrauten.

Die anderen aus der Gruppe hatten aufmerksam zugehört. Schweigend gingen sie weiter und überlegten, was Myrtha ihnen wohl für eine Frage stellen würde. Marie hatte eine ganze Menge Fragen auf Lager, vor allem an die nervige Rothaarige und den kauzigen Welschen. Warum sie wohl so geworden waren wie sie sind? Wurden sie verletzt? Wonach sehnten sie sich? Marie schalt sich, dass sie doch lieber vor der eigenen Haustür kehren sollte. Wonach sehnte sie sich eigentlich? Warum ging die Geschichte mit ihrer Chefin ihr so an die Nieren? Warum hatte sie immer wieder solche Gefühlsausbrüche, die für ihre Umwelt rätselhaft waren.

Schon ihre Mutter war da hilflos gewesen und hatte dann immer versucht, sie abzulenken. Erst mit albernen Spielen, dann mit Schokolade, was im Teenageralter dann zu weiteren Problemen führte, weil sie zu dick war und unsportlich. Aber dann hatte sie sich zusammengerissen und hart trainiert bis sie sich einigermassen wieder im Spiegel anschauen konnte. Und die Wirkung ihres neuen äusseren Erscheinungsbildes auf die Männerwelt hatte ihre Folgen. Sie liess wenig anbrennen und kostete das Leben in vollen Zügen aus. Studium erfolgreich abgeschlossen, beruflich erste grosse Erfolge erzielt – aber die innere Unruhe war geblieben.

Und dann war Tom in ihr Leben getreten. Typisch tapsig wie er war, er hatte im Flieger nach Marokko seinen Sitz so schnell nach hinten geschoben, dass ihr der heisse Kaffee den halben Oberschenkel verbrannte und das Kleid hinüber war. Es war ihm schrecklich peinlich und im Hotel wollte er sie dann zum Essen einladen. Sie hatte erst gar keine Lust dazu, aber irgendetwas in seinen Augen hatte sie berührt. Seine Worte waren es jedenfalls nicht, aber sie hatte zum ersten Mal das Gefühl, bei einem Menschen angekommen zu sein.

Von Ferne hörte Marie Myrthas Stimme, sie seien gleich da, nur noch um die nächste Biegung, da wäre ein Gasthof, bei dem sie Hilfe holen könnten. Ihre Schritte wurden schneller. Sie wollte endlich etwas tun. Als sie die letzte Biegung genommen hatten, kam ihr plötzlich eine bekannte Gestalt entgegen. Tom. Sie rannte, lachte und weinte. Er war wirklich zurückgegangen. Hatte es dann aber bereut und überlegt, wo er sie wieder treffen könnte. Und er hatte sich dann grosse Sorgen und Vorwürfe gemacht, als die Gruppe ewig nicht aus dem Nebelmeer auftauchte.

Sie legte ihm den Finger auf den Mund. Schweigend reichte er ihr die Trinkflasche, die sie damals vergessen hatte. Marie war ganz bei sich. Sie wusste jetzt, wo sie hingehörte. War das der Schrei gewesen, den sie gehört hatte? Der Ruf zur Umkehr und Einkehr? Aber die anderen hatten es ja auch gehört. War es nur ein Fuchs gewesen, deren Schreie hörten sich ja auch manchmal wie menschliche Schreie an. Irgendetwas hatte sich verändert, ob es nun der Schrei, das Gebet, der Rum oder sonst etwas war. Sie freute sich jetzt einfach nur noch auf das Fondue im Gasthof.

Ende

VERANTWORTLICHE UND ADRESSEN VERWALTUNG

Präsidentin: Nelly Furer, Grenchen, 032 652 59 74, nelly.furer@greberef.ch

Verwaltung: Sven Schär, Zwinglistr. 9, 032 654 10 20, Fax 032 654 10 30, sven.schaer@greberef.ch

Jugendarbeit: Patrick Stahel, 032 654 10 23, patrick.stahel@greberef.ch

Zwinglihaus Grenchen: Zwinglistrasse 9, Monika Wyss, Sigristin, 032 654 10 28

Kirchgemeindehaus Markus Bettlach: Markusstrasse 4, Bernhard Sprenger, Sigrist, 032 654 10 27

Section française: Pasteur Paris, 032 731 10 32, 079 659 63 11, alexandreparis@bluewin.ch